

zu pari ab 1./4. 1911 durch jährl. Ausl. von M. 10 000 im Juni (zuerst 1910 auf 1./4.); verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündigung ab 1910 vorbehalten. Die Anleihe diene zur Tilg. von M. 261 500 Hypoth., der Restbetrag zur Begleichung von Bankkrediten. Zur Sicherheit ist dem Darleiher, dem Vorschuss- u. Sparverein zu Weimar, eine erststellige Hypothek in Höhe von M. 500 000 auf dem 11 542 qm grossen Brauereigrundstück samt Gebäuden und Zubehör bestellt, ausserdem haftet die A.-G. für die Anleihe mit ihrem ganzen Vermögen. Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Weimar: Vorschuss- u. Sparverein. Zur Subskription gestellt am 26.—28./3. 1900 zu 101%. Nicht notiert.

Hypotheken: M. 814 876. **Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Spät. März.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 200 = 1 St., 1 Aktie à M. 1000 = 5 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst., Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1907: Aktiva: Brauerei Grund u. Boden 77 400, Brauereigebäude 308 685, Grundbesitz I 1 067 259, do. II 170 457, Masch. u. Apparate 75 603, Eismasch. 29 236, Beleuchtungsanlage 5027, Wirtschaftsmobil. 27 446, Anschlussgeleise 5066, Werkzeug 152, Pferde u. Geschirre 4553, Utensil. 1874, Fuhrwerk 6003, Fastagen 47 993, Bankguth. 2613, div. Vorauszahl. 8705, Kassa 5025, Rimessen 1650, Effekten u. Effekten-Kaut. 7800, Kaut.-Kto I 7967, Hypoth. u. Schuldscheine 461 649, Bierdebit. 54 956, Vorräte an Malz, Bier, Hopfen etc. 48 175. — Passiva: A.-K. 524 000, Schuldverschreib. 500 000, Hypoth. 814 876, R.-F. 23 837 (Rüchl. 3246), Spec.-R.-F. 80 409 (Rüchl. 20 926), Delkr.-Kto 2803, Kaut.-Kto 5900, Accepte 122 000, div. Rückstände 9548, Kapital-Kredit. 294 769, Waren-Kredit. 6288, Div. 36 680, do. alte 36, Tant. 4071. Sa. M. 2 425 302.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs., Produkt.-Unk. 379 926 (darunter Malz 131 958), Abschreib. 59 691, do. auf Debit. 1914, Gewinn 64 924. — Kredit: Bier 475 668, Abfälle 11 395, Zs. 19 344, div. Konti 49. Sa. M. 506 456.

Dividenden 1893/94—1906/07: 5, 5, 5, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 5, 5, 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Georg Fleischmann. **Aufsichtsrat:** (5) Vors. Rich. Fricke, Gust. Raumer, Amandus Schmidt, Edm. Partzsch, H. Aug. Staudinger, Weimar. *

Vereinigte Werdersche Brauereien in Werder a. Havel

mit Filiale in Berlin-Schöneberg.

Gegründet: 22./2. 1896 mit Wirk. ab 1./10. 1895; eingetr. 16./3. 1896. Letzte Statutänd. 21./12. 1899, 21./12. 1900 u. 17./12. 1902. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Fortführung der Bierbrauereien von Georg Hoffmann, Lerch & Plettenberg, Schulze & Hildebrand und Georg Bauer in Werder. Die Ges. besitzt ausserdem Grundstücke in Brandenburg a.H., Lehnin, Goerzke, Genthin u. Wusterwitz. Der Übernahmepreis stellte sich insgesamt auf M. 2 401 404; dabei kamen auf die Hoffmannsche Brauerei M. 1 048 404, auf die von Lerch & Plettenberg M. 418 000, die von Schultze & Hildebrand M. 444 000 und die von G. Bauer M. 491 000. Gegen die früheren Direktoren Hoffmann u. Plettenberg schwebten wegen Rückerstattung von, durch ihre Geschäftsführung verschuldeten Ausfällen Prozessverfahren. Dieselben wurden 1905 durch Vergleich erledigt. Die G.-V. v. 17./6. 1901 beschloss Erwerb der mit M. 250 000 A.-K. arbeitenden Brandenburger Aktienbrauerei (Roland-Brauerei) für M. 150 000, zahlbar ab 1./10. 1903 in 10 Jahresraten à M. 15 000; der Kaufpreis ist während der ganzen Zeit nicht zu verzinsen. Die auf dem Grundstück ruhende 4 $\frac{1}{2}$ % Hypoth. von M. 200 000 ist seitens des Gläubigers noch 7 Jahre unkündbar. Bierabsatz 1895/96—1906/07: 70 386, 71 628, 67 043, 72 439, 77 609, 71 420, 67 656, 71 238, 76 429, 59 904, 46 837, 45 226 hl. Der Betrieb ist gegenwärtig derart verteilt, dass mit Rücksicht auf Frachtverhältnisse in Brandenburg ca. 15 000 hl produziert werden, während der Rest auf 2 Betriebe in Werder entfällt, die anderen beiden Betriebe in Werder dienen Lager- u. Mälzereizwecken. 1904 Bau eines neuen Sudhauses in Werder mit M. 70 000 Kostenaufwand. 1905 wurde die Berliner Bierkundschaft an die Deutsche Bierbrauerei-A.-G. vertraglich auf 5 Jahre gegen eine jährliche Abgabe übergeben (für 1906/07 M. 5200 erhalten). Das überflüssige Berliner Grundstück wurde mit M. 21 468 Nutzen verkauft. 1905/06 war die Ges. gezwungen, für zweifelhafte Debit. M. 84 596 abzuschreiben bzw. zurückzustellen, sodass sich ein Gesamtverlust von M. 58 633 ergab, der sich 1906/07 um M. 125 518, also auf M. 182 151 erhöhte.

Kapital: M. 1 800 000 in 1200 abgest. St.-Aktien u. 600 Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Die Vorz.-Aktien geniessen 6% Vorz.-Div. mit Anspruch auf Nachzahl. u. Vorbefriedigung im Falle der Liquidation. Urspr. M. 1 800 000 in 1800 Aktien; behufs Beschaffung neuer Mittel, Tilg. des Bankierkredits etc. beschloss die G.-V. v. 17./12. 1902 Herabsetzung auf M. 1 200 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 3:2 (Frist bis 25./6. 1903), sowie Em. von M. 600 000 in Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1902. Dieselben wurden von der Bank f. Brauindustrie in Berlin zu pari zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./10. 1902 mit der Verpflichtung übernommen, sie den Aktionären zu 105% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./10. 1902 u. Schlussstempel anzubieten (auf 2 zus.gelegte oder 3 nicht zus.gelegte 1 Vorz.-Aktie); das Bezugsrecht war 11.—25./2. 1903 auszuüben. 54 abgest. Aktien wurden 6./8. 1903 versteigert; auf jede für kraftlos erklärte Aktie entfiel M. 299.13. Der durch die Zus.legung der St.-Aktien freigewordene Betrag von M. 600 000 ist verwendet worden: Abschreib. auf Anlagekonten M. 474 874, do. auf Vorräte M. 8700, Kosten der Em. an Stempeln etc. M. 14 856, zur Res. gestellt f. Einführ. der neuen Aktien M. 3000, auf Delkr.-Kto M. 98 570. Infolge des neuerlichen Verlustes von M. 182 151 (ult. Sept. 1907) wird eine nochmalige Senierung des Unternehmens geplant.